

U3-Untersuchung - 4. bis 5. Lebenswoche

Die U3 ist meist die erste Untersuchung, die in der kinderärztlichen Praxis durchgeführt wird.

Was der Kinderarzt oder die Kinderärztin untersucht

Die dritte Früherkennungsuntersuchung findet in der vierten bis fünften Lebenswoche des Babys statt.

Die Organe und die körperliche Entwicklung werden nun gründlich untersucht.

- Daneben achtet der Kinderarzt oder die Kinderärztin bei der U3 vor allem auf den Ernährungszustand und das Gewicht Ihres Kindes.
- Die Augenreaktionen und das Hörvermögen werden getestet.
- Wenn die Untersuchung nicht bereits bei der U2 gemacht wurde, werden jetzt die Hüftgelenke auf mögliche Fehlstellungen hin untersucht.
- Ihr Kind erhält nochmals Vitamin-K-Tropfen.
- Es wird erneut überprüft, ob bei Ihrem Kind der Hörtest für Neugeborene durchgeführt und - bei auffälligem Erstbefund - wiederholt wurde.
Gegebenenfalls kann der Test jetzt nachgeholt werden.

Sie werden nochmals über alle notwendigen Impfungen informiert. Außerdem erhalten Sie Informationen zur Ernährung sowie über die Vorbeugung des plötzlichen Säuglingstodes, die Vermeidung von Passivrauchen und zur Unfallverhütung.

Impfungen

Falls die erste Teilimpfung (ab der neunten Lebenswoche) oder die Rotavirusimpfung (ab der 6. Lebenswoche) vor der nächsten Früherkennungsuntersuchung durchgeführt werden soll, vereinbaren Sie am besten jetzt schon einen Extratermin hierfür. Zum ersten Impftermin erhalten Sie auch den Impfpass für Ihr Kind.



Ausführliche Informationen zu den Infektionskrankheiten und Impfungen finden Sie im Themenportal der BZgA: » www.impfen-info.de

Mögliche Probleme ansprechen

Ihr Baby ist nun schon gut einen Monat auf der Welt. Vielleicht kommt es Ihnen so vor, als gehörte es schon immer zur Familie. Möglicherweise ist es Ihnen aber auch noch etwas fremd. Vor allem beim ersten Kind brauchen Eltern oft Zeit, sich in die neue Rolle einzufinden. Der gesamte Alltag muss umgestaltet werden und nichts ist mehr, wie es einmal war. Schlafmangel zehrt an den Kräften, das Baby schreit zunehmend und viele Eltern stoßen nun manchmal an ihre Grenzen.

Wenn Sie das Gefühl haben, überfordert zu sein, oder wenn Sie sich erschöpft und niedergeschlagen fühlen, sollten Sie mit Ihrem Kinderarzt oder Ihrer Kinderärztin darüber sprechen und sich beraten lassen, welche Möglichkeiten der Unterstützung es gibt.